

Die rechtsextremen Referenten der Burschenschaft Ghibellinia zu Prag in Saarbrücken



Reinhard Günzel (geladen):

Geboren wurde der ehemalige Brigadegeneral am 5. Juni 1944 in Den Haag. 2003 wurde er in den vorzeitigen Ruhestand versetzt, nachdem er auf dem Briefpapier der Bundeswehr die antisemitische Rede Martin Hohmanns zum Tag der Deutschen Einheit gelobt hatte. Der Vizepräsident des Zentralrats der Juden in Deutschland äußerte sich zu Hohmanns Rede wie folgt: *„Dass Hohmanns Rede antisemitisch ist, steht außer Frage: Wer ein Standardwerk der antisemitischen Literatur wie Henry Fords 1920 erschienenes Buch ‚The International Jew‘ ausdrücklich zur Grundlage seiner Überlegungen macht und*

daraus zustimmend zitiert, argumentiert antisemitisch. Wer die angebliche Verbrechensbeteiligung von ‚Juden‘ derjenigen von ‚Deutschen‘ gegenüberstellt und dem in Kollektivhaftung genommenen ‚jüdischen Volk‘ in seiner Gesamtheit ein kommunistisches Staatsverbrechen anzulasten versucht, mit dem Argument, viele Juden seien an ihm beteiligt gewesen, argumentiert antisemitisch.“ [1]

Des weiteren hatte Günzel sowohl die Wehrmacht, als auch die Waffen-SS mehrmals als Vorbild genannt. So tätigte er 1995 gegenüber seinen Untergebenen folgenden Satz: *„Ich erwarte von meiner Truppe Disziplin wie bei den Spartanern, den Römern oder bei der Waffen-SS“.* [2] Ebenso stellt er in seinem Buch „Geheime Krieger“ das KSK (Kommando Spezialkräfte) und seine Soldaten in die Tradition der Wehrmacht-Spezialdivision „Brandenburg“. [3]



Markus Beisicht:

Geboren wurde Markus Beisicht am 29. März 1963 in Bonn. Während seiner Studienzeit engagierte er sich im *Ring Freiheitlicher Studenten*, der 1977 von Mitgliedern der Kölner Burschenschaft Germania gegründet worden war. Das Amtsgericht Münster äußert sich zu dieser Vereinigung wie folgt: *„zusammenfassend nach Überlegung des Gerichts im Hinblick auf den dargelegten Erkenntnisstand zum Charakter des Ring Freiheitlicher Studenten (ist) nicht zu bestreiten (...), daß es sich bei dieser Vereinigung um*

eine studentische Gruppe mit stark neofaschistischen Tendenzen handelt.“ [4]

Des weiteren war Beisicht Mitglied der Kölner Stadtratsfraktion *Deutsche Liga für Volk und Heimat (DLVH)* und war später deren Landesvorsitzender in NRW. Mit der DLVH setzte Beisicht ein Kopfgeld von 1000 DM auf eine untergetauchte Asylbewerberin aus. [5] 2007 nahm Beisicht mit Politikern wie Rolf Schlierer (REP), Gerhard Frey (DVU) und Udo Voigt (NPD) an einer Konferenz rechtsextremer, deutscher Politiker und Mitgliedern der rechtsradikalen Fraktion *Identität, Tradition, Souveränität* im Europaparlament teil. [6] Mittlerweile ist Beisicht Vorsitzender der ausländerfeindlichen Bürgerbewegung *pro Köln*.



Rolf Schlierer:

Schlierer wurde am 21. Februar 1955 in Stuttgart geboren. Er ist Bundesvorsitzender der Partei Die Republikaner, die vom Verfassungsschutz aufgrund rechtsextremer Kräfte beobachtet wird. In seiner Studienzeit wurde Schlierer Mitglied im Hochschulverband der NPD. Geschichtsrevisionismus gehört zu Schlierers politischen Engagement genauso wie Anti-Amerikanismus: „*Das einzige, wovon die Bomben der amerikanischen Luftwaffe befreit haben, waren Leben, Hab und Gut der Bombenkriegsopfer.*“ [7]



Lutz Weinzinger:

Der Politiker der rechten FPÖ wurde am 20. Januar 1943 in Wien geboren. Weinzinger ist Mitglied der Burschenschaft *Bruna Sudetia*, welche wie die *Ghibellinia zu Prag* ebenso Mitglied im *Ostdeutschen Bund* ist. Außerdem publizierte Weinzinger in der Zeitschrift *Die Aula*, welche sowohl vom Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes, als auch vom ehemaligen Informationsdienst gegen Rechtsextremismus als „rechtsextrem“ eingestuft wird. 2008 äußerte sich Weinzinger im Wahlkampf wie folgt: „*Jede blonde, blauäugige Frau, das heißt, jede Frau mit deutscher Muttersprache, braucht drei Kinder, weil sonst holen uns die Türkinen ein.*“ [8] Ebenso ist er der Auffassung, Österreich müsse als „*Heimat der deutschstämmigen Menschen*“ erhalten bleiben. [9]



Bernd Kallina:

Der Redakteur des Deutschlandfunks wurde 1950 in Jettingen geboren. Er wird dem rechtskonservativen bzw. rechten Lager zugeordnet. 1973 war Kallina Pressereferent der *Jungen Nationaldemokraten* und Funktionär der NPD. Neben seiner Rundfunkarbeit publiziert er in den rechtsextremen Zeitschriften *Nation und Europa*, *Witikobrief*, *Die Aula*, *Deutsche Militärzeitschrift* und *Preußische Allgemeine Zeitung*. Zudem ist er Mitglied der Münchner Burschenschaft *Danubia*, welche vom Verfassungsschutz als „rechtsextrem“ eingeordnet wird und Nazischlägern im Burschenschaftshaus Unterschlupf gewährte und Holocaustleugner einlud. Außerdem ist er Referent bei der Staats- und Wirtschaftspolitischen Gesellschaft (SWG), welche der Auffassung ist, die Wehrmacht sei *keine „verbrecherische*

Organisation“ gewesen. [10] Im *Witikobund*, Herausgeber des *Witikobriefes*, finden sich zahlreiche NPD- und ehemalige NSDAP-Funktionäre. So ist es nicht verwunderlich, dass der Verfassungsschutz im *Witikobrief* „*rechtsextremistische Bestrebungen*“ und „*antijüdische Textstellen*“ erkennt. [11]

(alle Referenten werden auf der Website der Burschenschaft Ghibellinia zu Prag in Sbr. genannt) [12]

- [1] 9. November 2004; Rede zum Gedenken an die Novemberpogrome 1938
- [2] <http://www.hagalil.com/01/de/Antisemitismus.php?itemid=531>
- [3] <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/0,1518,468421,00.html>
- [4] Amtsgericht Münster, Beschluss vom 6. November 1981, Az. 32 Ds 46 Js 59/80
- [5] <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-55231830.html>
- [6] Verfassungsschutzbericht des Landes Nordrhein-Westfalen über das Jahr 2007
- [7] Der Republikaner, 3-4/2003, S.11
- [8] http://www.youtube.com/watch?v=sTUXndM1wB8&feature=channel_page
- [9] <http://derstandard.at/1242316969504/FPOe-Heimat-der-deutschstaemmigen-Menschen-erhalten>
- [10] Anzeige der SWG, Regionalteil Hamburg, DIE WELT vom 10. Juli 1999
- [11] http://webarchiv.bundestag.de/archive/2005/1017/bic/hib/2001/2001_334/04.html
- [12] <http://www.ghibellinia-prag.de/test/phpkit/include.php?path=content/ba/liste.php>

Die Recherche wurde angefertigt von Nils Exner. Bei Fragen: mail@nilsexner.de